

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dem Hoch-Wohl-Edlen ... Herrn M. Sigm. Christ. Klosen**

**Klose, Sigismund Christian**

**Wittenberg, [1724]**

[urn:nbn:de:bsz:31-4578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4578)

82

Dem  
Hoch-Wohl-Edlen / Groß-Nichtbaren und Hoch-  
Wohlgelahrten Herrn!

S E R R N

M. Sigm. Christ.

Wolfen /

Wolffen /  
Als Derselbe

Ruff der Weltgepriesenen UNIVERSITÄT  
W I Z E N B E R G

Den 2. Jun. des 1724. Jahres

Den

Von Einer Hochlöbl. Philosophischen Facultät daselbst  
Ihme vergönnten

L O C U M

INTER EJUSDEM ASSESSORES

Disputatione Publica

Behauptete!

Hiermit ihre schuldige Pflicht geziemend abstatten

Dessen ergebenste Lands-Leute.

---

W I Z E N B E R G /

Gedruckt mit FINGELISCHEN Schriftten.

(1724)



\* \* \*



ie Liebe / Schuldigkeit und Freude  
 Die haben unsre Herzen heute  
 In diesen engen Reim gebracht /  
 Der zwar durch keine Kunst und Wort = Ge-  
 pränge steigt /

Der aber / Theurer Freund / die gute Meinung zei-  
 get /

Die man / wie billig / mehr / als allen Zierrath acht.

Daß Du uns ohne Falsch gezogen /  
 Und solche Freundschaft stets gepflogen /  
 Die sich allein auff Tugend gründt /  
 Heischt / wo wir dessen nicht unwürdig werden wollen /  
 Daß wir den Danck davor durch Gegen = Liebe zollen.  
 Drum hat sich längst die Gluth in unsrer Brust ent-  
 zündt.

Und

Z

Und schau! die ungefarbte Liebe  
 Reißt uns gesamt / durch ihre Triebe /  
 Zu ungemeynen Freuden an /  
 Daß / da wir D J E H aniekt die Ehr' auff's neu erhö-  
 hen!

D J E H der Zufriedenheit in Armen liegen sehen  
 Und höchst beglückt schaun / sie keiner bergen kan.

Wenn auch gleich gern / aus Unvermögen /  
 Die heischern Lieder noch verzögen /  
 So fordert doch die Schuldigkeit /  
 (Geschieht auch solches nur bey schwach- und rauben Sing-  
 gen!)

Du / Hochgeschätzter Freund / ein Opfer dar zu  
 bringen /  
 Daß die Ergebenheit aus einem Wunsch bereit.

Besteige D E J N E Ehren = Stufe  
 Und gönne / daß die Muse russe :

D E dler Klob / Glück zu! Glück zu!  
 Der Himmel fülle sich mit Seegen und Gedenen /  
 Laß D J N die Lüfte Gold / die Wolcken Rosen streuen.  
 Und wehre / daß D J N nichts Verdruß noch Schaden  
 thu.

Hat unser Prophezeuhn und Hoffen  
 Schon einmahl glücklich eingetroffen!

So

So wird es auch noch mehr geschehn.  
Wir sehn D J G H nach und nach nun inder höher kommen.  
Nur lasse/ wenn DU einst den Gipffel eingenommen/  
Uns D E J R geneigt Gemüth sodann/ wie ich/ sehn.

Du aber Hochbeglücktes S E H B A B E R/  
Das einen Sohn von Kunst und Gaben  
Zu Seiner Zierd und Lust gezeugt/  
Laß J H M/ wie E R verdient/ ein Ehren = Denckmahl  
bauen/  
Und diese Schrift darauff in festen Marmor hauen:  
Er ist/ der noch zum Glas der grösten Lichter  
steigt.

